



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Ritter Tile Sparren, ein Bürgerhaus zu Angermünde auf Lebenszeit zu besitzen, am 28. September 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

iglicher feine Mark Silbers zu Schleh-Schatz geben acht Groschen. Sy sollen auch unser Munz, so itzunder in unsern Landen der Mark zu Brandenburg genghaftig und gebe ist, oder hinfür gewinnen, nicht feyern, noch der in kein Weeg Abbruch thun, und welcher und welche das theten, den oder die soll man auch straffen one Gnade mit dem Fewre. Es ist auch funderlich mit der Goldmunze der Abscheid und also beredt, das sie ufs ein Prob und hiebey auf gezeigter Meynung eine Mark Goldes oder mer zu iren Gefallen ungevehrlich münzen, die alldann uns vortragen zu probiren, wo uns dann die dermafs leidig und gefellich, die ausgeen lassen füran und damit vortfaren, so es inen eben und bequeme fein wird, und so wie sie sich dhann mit uns auch umb den Schlechschatz der Goldmunze nach Gebühr vertragen und berechnen. Daruff nemen wir sie mit ihren Gefellen und Knechten in unsern funderlichen Schutz und Schirm, sollen und wollen sie, die weil sie an der Münze feyn, vertheidigen vor Unrecht und Gewalt. Zur orkunt mit unsern Marggraven Joachims Churfürflichen anhangenden Insigel verfigelt und geben zu Cöln an der Spree, am Sonntage nach omnium sanctorum, nach Cristi Geburt thaufent funfhundert und im ander Jahr.

Gercken's Verm. Abh. III, 148—150.

XXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Ritter Tile Sparren, ein Bürgerhaus zu Angermünde auf Lebenszeit zu besitzen, am 28. September 1507.

Vnser gnedigster vnd gnediger Herr haben Er Tile Sparren, Ritter, das hawfs bey dem Closter zw Newen Angermundt, so wilke greyffenberg seliger etwa bewanet vnd gedachter Tile sparre mit wissen des Rats daselbs gekaufft, zu seyn vnd seiner Elichen Hawfrawen leben lang bestetigt vnd aller beschwerung frey zubefytzen gegeben, doch also, das daselbe hawfs nach Irer beyder vorsterben widderumb on mittel Infs borgerrecht komme vnd falle. Actum Coln, am Dinstag nach maurici, Anno etc. XV. septimo.

Relator Georg flans, Marefchalck.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 220.

XXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben das Amt Angermünde ihrem Kammerdiener Barthold Flans, am 1. Mai 1511.

Von gots gnaden wir Joachim etc., kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Nachdem vnd als wir etwa lang vergangener Zeit hienor dem Erbarn vnnserm Cammerdiener vnd lieben getrewen Bartolt Flansen vnd seinen menlichen leibs lehens erben vmb seiner getrewen vnd langen dinst willen, die er etwan von Jugent auff vnnserm lieben Herrn vnd Vater, seliger vnd loblicher gedecht-